

# Der Wagen

|: F G a :|

<sup>a</sup> Staub, <sup>F</sup> Staub und <sup>G</sup> Steppenland,<sup>a</sup>

Zwei alte <sup>F</sup> Mulis am <sup>G</sup> Wegesrand<sup>a</sup>

Ziehn den <sup>F</sup> Wagen aus der <sup>G</sup> Stadt,<sup>d</sup>

Weiter nach <sup>a</sup> Osten dreht sich das <sup>e</sup> Rad.<sup>a</sup> F G a F G a

Glaub', glaub', mein alter Freund,

Vom Glück da haben wir oft geträumt.

Knarrt das Fuhrwerk im Sturmgebraus,

Die Mulis finden nie mehr nach Haus.

Fern, fern in schwerer Stund,

Hilft nur die Kneipe am Wiesengrund.

Die Wahrheit ändern wir niemals,

Dem Schicksal trotzend auf weiter Straß'.

Weit, weit und grau der Weg

Und unsre Stiefel stehn starr vor Dreck.

Die Fahrt vorbei - in Träumen ziehn

Wir im Wagen nochmals dahin.

Staub, Staub und Steppenland,

Zwei alte Mulis am Wegesrand

Ziehn den Wagen aus der Stadt,

Weiter nach Osten dreht sich das Rad.

Stjep, Stjep, Stjep krugom,

Dwa starich mula vesut furgon.

Iz gorodor ot sujeti na

Dalni zapad uchodim my.